

# KÜSTEN NEWSLETTER 6/2012

(DEZEMBER 2012)

**Online Informationen  
zur nachhaltigen Küstenentwicklung in Deutschland**

Herausgegeben von EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D)  
Redaktion: Jonathan Eberlein  
(ISSN 1611-762X)

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dem sechsten Küsten Newsletter des Jahres 2012 informieren wir wie gewohnt zum Thema Küste, Meer und Wasser in Form von **Hintergrundberichten**, **Kurzmeldungen** sowie **Publikations- und Konferenzhinweisen**.

Nach wie vor sind Sie herzlich eingeladen Ihre Meldungen über den Newsletter zu verbreiten; Schicken Sie bitte eine formlose E-Mail mit den Nachrichten an [newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de). Der nächste Newsletter erscheint Anfang Februar 2013. Bis zum **Redaktionsschluss (25.01.2013)** werden Beiträge angenommen.

Am Schluss dieser Ausgabe finden Sie Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST. RADOST steht für ‚Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste‘ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren. Darüber hinaus unterstützen wir die Informationsverbreitung der Projekte Baltadapt und Generation BALT. Baltadapt verfolgt das Ziel, eine für den ganzen Ostseeraum anwendbare Klimawandelanpassungs-Strategie zu entwickeln, Generation BALT hat die Analyse und Verbesserung der Ausbildung und Arbeitsmarktsituation für maritime Berufe zum Ziel.

Falls Sie den Newsletter abbestellen möchten, ist dies mit einer E-Mail an [newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de) möglich oder direkt [hier](#). Ansonsten betrachten wir Sie weiterhin als interessierten Abonnenten und damit als Teil unseres Küsten Newsletter Netzwerks.

Eine interessante Lektüre und frohe Festtage wünscht Ihnen Jonathan Eberlein im Namen von EUCC-Deutschland

## Inhalt

EUCC – In eigener Sache.....	2
Berichte und Hintergründe .....	3
Wissenschaft und Forschung.....	4
Politik: Europäische und globale Entwicklungen .....	5
Kurzmeldungen .....	7
Publikationen.....	11
Web-Tipp.....	15
Umweltbildung.....	16
Stellenangebote und Praktika .....	16
Weitere Newsletter .....	17
Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST .....	20
Termine: Konferenzen und Workshops .....	21
Impressum .....	23

## EUCC – In eigener Sache

### 10-jähriges Bestehen des deutschen Küstennetzwerkes



Am 23. November 2012 feierte EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. den 10. Geburtstag. Über 80 Mitglieder, Projektpartner und Vertreter aus Wissenschaft, Wirtschaft und Behörden folgten der Einladung in den Teepott nach Warnemünde. Das Programm ermöglichte Einblicke in die aktuellen Arbeitsfelder des Vereins und veranschaulichte die vielfältigen Kooperationen und interdisziplinäre Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene. Neben Kurzvorträgen, u.a. zu Küstentourismus (RADOST, Baltadapt), Gewässerqualität (ARTWEI, Aquafima), Meeresmüll (MARLISCO), Geoinformationssystemen (WaddenGIS, Herring), Bildung für nachhaltige Entwicklung (Meer im Fokus) und Nachhaltigkeitsindikatoren (Sustain), kamen Unterstützer und Wegbegleiter der gemeinnützigen Organisation zu Wort. Vertreter der europäischen EUCC-Familie aus den Niederlanden (Coastal & Marine Union), Polen (Society of the Coast) und Litauen (EUCC-Baltic States Office) gratulierten ebenso und kündigten auch für die Zukunft eine enge Zusammenarbeit für eine nachhaltige Küsten- und Meeresentwicklung in Europa an. Mehr Informationen finden Sie unter: <http://www.eucc-d.de>.

### EUCC-D auf der LITTORAL 2012



Vom 27. bis 29. November hat EUCC-D mit einem Vortrag zu Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität im Stettiner Haff sowie einer Posterpräsentation zu Klimawandel und Tourismus aktuelle Projektaktivitäten auf der LITTORAL 2012 in Oostende, Belgien vorgestellt. Die internationale Konferenz zu küstenrelevanten Themen fand bereits zum 11. Mal statt und wurde von EUCC und EUROCOAST organisiert. Zentrales Thema unter dem diesjährigen Schlagwort „Coasts of Tomorrow“ war die Weiterentwicklung eines neuen, zukunftsorientierten IKZM. Weitere Informationen zur LITTORAL 2012 sowie alle Präsentationen als PDF finden Sie unter: <http://www.littoral2012.eu/>

### Baltadapt: Neue Berichte zum Klimawandel im Ostseeraum werden zum 2. Politikforum „Klimaanpassung im Ostseeraum“ veröffentlicht



Pünktlich zum zweiten Baltadapt-Politikforum „Klimaanpassung in der Ostseeregion“ veröffentlicht das Projekt Baltadapt fünf neue Berichte zum Klimawandel in der Region. Unter <http://www.baltadapt.eu> werden Anfang Dezember folgende Berichte zum Download bereitstehen:

- Eine Gap-Fit-Analyse, welche die wichtigsten Lücken in Gesetzgebung und politischen Strategien in Bezug auf die Auswirkungen des Klimawandels auf die vier Kernsektoren des Projekts Baltadapt (Ernährungswirtschaft, Biodiversität, Infrastruktur und Tourismus) analysiert.
- Drei Folgenabschätzungsberichte zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Bereiche Biodiversität, Infrastruktur sowie Fischbestände und Fischerei in der Ostseeregion. Ein vierter Folgenabschätzungsbericht zum Tourismussektor wird im Frühjahr 2013 folgen.
- Eine Vulnerabilitätsstudie, welche bestehende Vulnerabilitätsabschätzungen mit Relevanz für den Ostseeraum und die oben beschriebenen Sektoren zusammenfasst und analysiert.

Diese Berichte liefern wichtige Hintergrundinformationen für das zweite Baltadapt-Politikforum „Klimaanpassung in der Ostseeregion“, das am 10. und 11. Dezember 2012 in Stockholm stattfinden wird. Hier soll der erste Entwurf einer makroregionalen Anpassungsstrategie an den Klimawandel in der Ostseeregion mit Akteuren aus Politik und Wissenschaft diskutiert und weiter entwickelt werden.

Weitere Informationen zum aus dem Ostseeraumprogramm 2007–2013 finanzierten Projekt Baltadapt sowie zum Politikforum finden Sie unter: <http://www.baltadapt.eu>.

### Launch your career in the maritime sector - New maritime education programme initiated by the EU-Project Generation BALT



Generation BALT is launching a supplementary training programme for the maritime sector. It is designed in collaboration with trade experts and business associations to meet the demands of an innovative maritime labour market. The programme addresses last-grade students, graduates and unemployed academics from maritime-related fields, living in Poland, Germany, Sweden, Lithuania or Russia and is intended to be high-profiled, international, interdisciplinary and hands-on. The participants will be able to explore internship and career opportunities with a number of private and public sector maritime organisations actively participating in the programme. The study programme is centered around three key components:

- five weekend course modules set in different South Baltic cities (February - July 2013)
- a 10-day summer course on board a ship traveling the route Gdynia-Klaipeda-Kaliningrad-Gdynia (September 2013)

- an internship upon completion of the programme, with a maritime enterprise or organisation (Fall 2013 - Spring 2014).

For more information and registration please visit: <http://www.generationbalt.eu/study-programme/GenerationBalt>

## Berichte und Hintergründe

### **Biotopkartierung der AWZ von Nord- und Ostsee**

Zum ersten Mal werden die vielfältigen Lebensräume in der Nord- und Ostsee umfassend untersucht und kartiert. Die Biotopkartierung stellt die verschiedenen marinen Lebensräume dar und ist eine wichtige Grundlage für den Schutz der marinen Tier- und Pflanzenwelt. Diese Informationen ermöglichen auch eine schonende Nutzung der Ressourcen der Meere. In einem neuen Forschungsprojekt erarbeitet das Bundesamt für Naturschutz (BfN) in Kooperation mit der Universität Vechta und dem Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) eine flächendeckende Biotopkarte für die ausschließliche Wirtschaftszone (AWZ) von Nord- und Ostsee. Mehr Informationen unter:

[http://www.bfn.de/0401\\_pm.html?tx\\_ttnews%5Btt\\_news%5D=4405](http://www.bfn.de/0401_pm.html?tx_ttnews%5Btt_news%5D=4405)

### **Naturkapital Deutschland - der ökonomische Wert der Natur**

Im vergangenen Monat startete offiziell das nationale Projekt zum weltweiten "TEEB"-Prozess (The Economics of Ecosystems and Biodiversity), mit dem der ökonomische Wert der Natur in Deutschland veranschaulicht werden soll. Das vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) aus BMU-Mitteln geförderte Projekt "Naturkapital Deutschland - TEEB DE" wird vom Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) koordiniert. In mehreren thematischen Berichten sollen bis 2015 der Wissensstand über den Wert und die Leistungen der Natur in Deutschland zusammengetragen und Perspektiven zur Weiterentwicklung des politischen Instrumentariums aufgezeigt werden (Themenschwerpunkte: Naturkapital und Klima, Ökosystemleistungen im ländlichen und städtischen Raum). In einem Projektbeirat vertretene Persönlichkeiten aus Wissenschaft, Medien und Wirtschaft beraten das Projekt fachlich und tragen zur Vermittlung und breiteren Diskussion des Naturkapital-Ansatzes bei. Die verschiedenen gesellschaftlichen Interessengruppen werden über eine projektbegleitende Arbeitsgruppe beteiligt. Weitere Informationen erhalten Sie unter: <http://www.naturkapital-teeb.de/>

### **RENREN Abschlusskonferenz: Ausbau der Erneuerbaren Energien spielt in der europäischen Zusammenarbeit eine Schlüsselrolle**

Für den europaweiten Ausbau der Erneuerbaren Energien spielt die Zusammenarbeit der Europäischen Regionen eine entscheidende Rolle. Unter Federführung Schleswig-Holsteins hatten seit Anfang 2010 14 Regionen - von Andalusien in Spanien über Jämtland in Schweden und Westfjords in Island bis Zypern - gemeinsam an Strategien für den Ausbau der Erneuerbaren Energien gearbeitet. Dabei wurden die Möglichkeiten der Windenergie, Biomasse, Solarenergie, Wasserkraft, Geothermie und Meeresenergie diskutiert. Das Projektvolumen lag bei 2,1 Millionen Euro, 1,6 Millionen davon von der EU gefördert, den Rest brachten die Regionen als Eigenanteil auf. Vertreter der Europäischen Kommission, des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates für Erneuerbare Energien, EREC, begrüßten die Ergebnisse der RENREN Regionen für die weitere Entwicklung der erneuerbaren Energien. Die Ergebnisse der Workshops, Exkursionen und Studien wurden bei der RENREN Abschlusskonferenz vorgestellt und sind im Internet verfügbar unter:

<http://www.renren-project.eu/>

### **Küstenforschung, Küstennutzung und Küstenschutz -Tagung vom 4. bis 6. März 2013 in der Handelskammer Hamburg**

Küsten sind ein viel genutzter und ein gut erforschter Raum. Hier treffen unterschiedlichste Interessen aufeinander. Vom 4. bis zum 6. März 2013 sind Küstenforscher, Küstenplaner und Küstenschutzler eingeladen sich auszutauschen und im Dialog auf den aktuellen Wissensstand zu bringen. Das Helmholtz-Zentrum Geesthacht veranstaltet dazu eine Tagung in der Handelskammer Hamburg. Experten aus Forschung, Wirtschaft, Planung und Naturschutz stellen aktuelle Themen, Ergebnisse und Fragestellungen vor. Im Fokus der dreitägigen Veranstaltung steht unter anderem die zukünftige Windenergienutzung in den küstennahen Meeren. Ein zweiter thematischer Schwerpunkt befasst sich mit Interessenkonflikten im Küstenraum. Mit dieser Veranstaltung schließt das Helmholtz-Zentrum Geesthacht an den vor zehn Jahren auf der Tagung „Forschungshorizonte der Küstenregion“ begonnenen Dialog zwischen Praktikern, Wissenschaftlern und der Öffentlichkeit an. Die Tagung findet in Kooperation mit dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung Bremerhaven und der Technischen Universität Hamburg-Harburg statt. Alle Vorträge werden in deutscher Sprache gehalten. Anmeldung und Informationen unter: <http://www.hzg.de/kuestentagung>

### Neues Meeresschutz-Projekt an der Ostsee: UNDINE taucht ab

Der BUND-Landesverband Schleswig-Holstein möchte gemeinsam mit weiteren erfahrenen deutschen und dänischen Partnern aus Umweltbildung, Naturschutz, Mediengestaltung und Tourismus der Ostsee auf den Grund gehen. Ziel des EU-geförderten Interreg-4-A-Projekts UNDINE (UNderwater Discovery and Nature Experience) ist es, die faszinierende Unterwasserwelt der Ostsee in der Fehmarnbelt-Region für Einheimische, Gäste, Segler und Taucher besser zu erschließen und sichtbar zu machen.

Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Gestaltung von ansprechenden Kurzfilmen, die die Schönheit der Ostsee-Lebensräume und -Bewohner präsentieren und kostenlos in den Cafés und Restaurants der Projektregion, in Wassersportzentren und im Umweltbildungsbereich gezeigt werden sollen. Außerdem ist geplant, Tauch-Lehrpfade anzulegen, mobile Schnorchel-Stationen einzurichten, Bestimmungshilfen und andere Informationsmaterialien zu entwerfen sowie die Umweltbildungsangebote in der Projektregion zu erweitern. Diese Aktivitäten sollen das touristische Potential der Region bereichern, aber auch die Besucher begeistern und für die Schutzbedürftigkeit der Ostsee sensibilisieren.

Für die Umsetzung des Filmprojektes werden übrigens noch dringend Filmaufnahmen, besonders aus der südlichen Ostsee, gesucht. Wer entsprechende Aufnahmen zur Verfügung stellen kann, melde sich bitte bei Anke Hofmeister vom BUND-SH unter [anke.hofmeister@bund-sh.de](mailto:anke.hofmeister@bund-sh.de). Nähere Informationen und Kontakt: Stefanie Sudhaus, [stefanie.sudhaus@bund-sh.de](mailto:stefanie.sudhaus@bund-sh.de), bzw. in Kürze auf [www.undine-baltic.eu](http://www.undine-baltic.eu).

### LIFE REGAIN project helps to improve water-related ecosystem services in Denmark

Denmark's Nature Agency has used LIFE for a number of different projects involved with managing the supply of water-based ecosystem services. A good example is the LIFE REGAIN project (LIFE04/NAT/DK/000022) that used a regional approach on the island of Fyn to improve water quality in the River Odense and Odense Fjord. The project was awarded one of this year's Best of the Best LIFE Nature awards for its good practice methods of involving farmers in territorial agri-environment approaches covering important wetland areas. More information about the project der: <http://ec.europa.eu/environment/life/features/2012/regain.htm>. A film explaining the project's goals is online available under: [http://lifevideos.eu/videos/?id=LIFE04\\_NAT\\_DK\\_000022\\_01\\_EN\\_HABIT.mp4](http://lifevideos.eu/videos/?id=LIFE04_NAT_DK_000022_01_EN_HABIT.mp4)

### Wie leben Sie an der Wattenmeerküste?

Das Institut für Küstenforschung des Helmholtz Zentrums Geesthacht möchte herausfinden, was die Menschen, die an der Wattenmeerküste leben, über ihre Region denken. Prof. Dr. Beate Ratter, Abteilungsleiterin am Institut für Küstenforschung, hat die Befragung initiiert und führt sie gemeinsam mit der Niederländischen Stiftung WaddenArt durch. Die Befragung findet in Dänemark, Deutschland und den Niederlanden statt. Jeder Bewohner an der Wattenmeerküste kann teilnehmen und bis zum 30. Dezember 2012 die Online Fragebögen ausfüllen.

[http://www.hzgj.de/public\\_relations/press\\_releases/035006/index\\_0035006.html.de](http://www.hzgj.de/public_relations/press_releases/035006/index_0035006.html.de)

## Wissenschaft und Forschung

### UBA verabschiedet Forschungsprogramm für die nächsten zwei Jahre

Forschung ist unerlässlich, damit das UBA Politik und Öffentlichkeit kompetent in Sachen Umwelt und Gesundheit beraten und informieren kann. Seine aktuellen Forschungsschwerpunkte und den mittelfristigen Forschungsbedarf hat das UBA erstmals in einem Forschungsprogramm zusammengestellt und veröffentlicht. Dieses soll in Zukunft alle zwei Jahre aktualisiert werden. Umgesetzt wird der Bedarf sowohl durch interne Forschung als auch durch die Vergabe von Projekten nach außen, in erster Linie über den Umweltforschungsplan (UFOPLAN) des Umweltressorts. Link zum UBA Forschungsprogramm:

<http://www.uba.de/uba-info-medien/4223.html>

### HORIZON 2020

Ab 2014 wird ein neues europäisches Forschungs- und Innovationsförderprogramm mit dem Titel "Horizon 2020 - framework programme for research and innovation" starten. In "Horizon 2020" sollen die bisherigen Programme für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration, das Programm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) sowie das Europäische Institut für Innovation und Technologie (EIT) zusammengeführt werden. Basierend auf den Anforderungen der "Europa 2020 Strategie" ist das neue Programm auf eine starke Verknüpfung von Forschung und Innovation ausgerichtet. Die Europäische Kommission hat Vorschläge zum nächsten Rahmenprogramm vorgelegt. Die Dokumente sind auf der Internetseite der Kommission abrufbar. EU Kommission / DG Research and Innovation:

[http://ec.europa.eu/research/horizon2020/index\\_en.cfm?pg=home&video=none](http://ec.europa.eu/research/horizon2020/index_en.cfm?pg=home&video=none).

Eine Zusammenfassung der wichtigsten Informationen zum Kommissionsvorschlag mit einem zusätzlichen Fokus auf die Umweltforschung finden Sie in einer Präsentation der NKS Umwelt: [http://www.nks-umwelt.de/lw\\_resource/datapool/pages/pdp\\_734/111207\\_Horizon\\_2020\\_Internet\\_NKSUmwelt.pdf](http://www.nks-umwelt.de/lw_resource/datapool/pages/pdp_734/111207_Horizon_2020_Internet_NKSUmwelt.pdf)

### Strategie Europe 2020

Ziel der Strategie "Europe 2020" ist es, in Europa eine intelligente, nachhaltige und integrative Wirtschaft umzusetzen. Fünf EU-Kernziele wurden definiert. Unter anderem sollen 3% des BIP der EU für F&E aufgewendet und die Treibhausgasemissionen um 20% gegenüber 1990 gesenkt werden. Um die gesetzten Ziele zu erreichen, hat die EU Kommission sieben Leitinitiativen ("Flagship-Initiatives") initiiert, wobei zwei Initiativen die Themenbereiche Umwelt und Forschung direkt adressieren: [http://ec.europa.eu/europe2020/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/europe2020/index_en.htm). In der "Innovationsunion" sollen die Voraussetzungen zur Förderung privater Forschungsinitiativen verbessert werden: [http://ec.europa.eu/research/innovation-union/index\\_en.cfm?pg=intro](http://ec.europa.eu/research/innovation-union/index_en.cfm?pg=intro). Mit der Leitlinie "Ressourcenschonendes Europa" soll das Wirtschaftswachstum vom Ressourcenverbrauch abgekoppelt und die Nutzung erneuerbarer Energieträger vorangetrieben werden. Mehr Informationen unter: [http://ec.europa.eu/environment/resource\\_efficiency/index\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/resource_efficiency/index_en.htm).

### Wissenschaftsstandort Deutschland: Das Wissenschaftsfreiheitsgesetz ist ein Signal zum Aufbruch

Der Deutsche Bundestag hat am 18. Oktober 2012 das Wissenschaftsfreiheitsgesetz ("Gesetz zur Flexibilisierung von haushaltsrechtlichen Rahmenbedingungen außeruniversitärer Wissenschaftseinrichtungen") beschlossen. Die außeruniversitären Wissenschaftseinrichtungen erhalten dadurch mehr Freiheit bei Finanz- und Personalentscheidungen, bei Beteiligungen und Bauverfahren. Bürokratische Hemmnisse werden abgebaut, Kompetenzen gebündelt und Genehmigungsverfahren beschleunigt. Der Kreis der vom Gesetz umfassten Einrichtungen wurde im Rahmen der parlamentarischen Beratungen um die Alexander von Humboldt-Stiftung und den Deutschen Akademischen Austauschdienst erweitert. Das Gesetz soll bis zum 31. Dezember 2012 in Kraft treten. Mehr Informationen unter: <http://www.bmbf.de/de/12268.php>

### Einzigartiges Experiment in Rostock - Wissenschaftler erforschen die Feinstäube aus Schiffsdiesel

Wie wirken sich die Abgase aus Schiffsdieselmotoren auf die menschliche Gesundheit aus? Dieser bisher kaum untersuchten Frage widmen sich Wissenschaftler aus acht Forschungseinrichtungen Europas in einem zweiwöchigen Experiment an der Universität Rostock. Die Wissenschaftler sind Teil des vom Helmholtz Zentrum München und der Universität Rostock initiierten Virtuellen Helmholtz Institutes HICE, an dem weitere Forschungspartner aus Deutschland und Europa sowie assoziierte Industriepartner beteiligt sind. Das Ziel des Helmholtz Virtuellen Institutes HICE (Helmholtz Virtual Institute for Complex Molecular Systems in Environmental Health – Aerosols and Health) ist es, die Ursachen negativer Gesundheitseffekte anthropogener Aerosole/Feinstäube besser zu verstehen, um auf langfristige Sicht Strategien zu entwickeln, die die Belastung reduzieren sollen. <http://idw-online.de/de/news509013>

## Politik: Europäische und globale Entwicklungen

### Tough new sulphur limits for shipping fuel will be phased in across EU waters as part of European Union efforts to free the air of toxic chemicals

EU environment ministers backed the rules on Monday (29<sup>th</sup> October), in a final stage of the process before official publication of the law. From 2015, the maximum sulphur content of shipping fuels will be cut by 90% to 0.1% in restricted Sulphur Emission Control Areas, which include some of Europe's busiest waters, versus 1% of mass now. Outside the controlled areas, an International Maritime Organization limit of 0.5% will be mandatory in EU waters by 2020. That compares with the current 3.5% for cargo vessels and 1.5% for passenger ships. <http://www.euractiv.com/transport/eu-ministers-back-deep-cuts-ship-news-515733>

### Fischerei: Kommission unterbreitet Vorschläge für Fangmöglichkeiten 2013 im Atlantik und in der Nordsee

Die Europäische Kommission hat ihre Vorschläge für die Fangmöglichkeiten 2013 für bestimmte Bestände im Atlantik und in der Nordsee vorgelegt. Mit dem Vorschlag werden die zulässigen Gesamtfangmengen (TAC) und die Fischereiaufwandsbeschränkungen für Bestände festgelegt, die die EU autonom bewirtschaftet. Auf der Grundlage wissenschaftlicher Gutachten schlägt die Kommission für 16 Bestände eine Anhebung oder Beibehaltung der TAC (darunter bestimmte Bestände von Kabeljau, Kaisergranat und Seeszunge) und für 47 Bestände TAC-Kürzungen vor. Weitere Informationen unter: [http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-12-1148\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-12-1148_de.htm)

### **Commission welcomes Council adoption of fishing opportunities in the Baltic Sea for 2013**

The Fisheries Council reached a political agreement on Fishing Opportunities in the Baltic Sea for 2013. After the discussions among the ministers, the compromise was reached just after the first exchange of views. The total allowable catch (TAC) for the western cod stock has been adopted lower than initially proposed by the Commission in order to achieve sustainable levels, known as Maximum Sustainable Yield (MSY) sooner than forecast in the management plan. More information under: [http://ec.europa.eu/commission\\_2010-2014/damanaki/headlines/press-releases/2012/10/20121022-1\\_en.htm](http://ec.europa.eu/commission_2010-2014/damanaki/headlines/press-releases/2012/10/20121022-1_en.htm)

### **Anstieg der Fangmöglichkeiten in der Tiefseefischerei 2013-2014**

Die Europäische Kommission hat Anfang Oktober einen Vorschlag zu den Fangmöglichkeiten für Tiefseebestände in den EU-Gewässern und internationalen Gewässern des Nordostatlantiks für 2013-2014 unterbreitet. Unter Berücksichtigung der wissenschaftlichen Gutachten schlägt die Kommission im Vergleich zu 2012 für drei Bestände eine Anhebung und für 13 Bestände eine Verringerung der zulässigen Gesamtfangmengen (TAC) vor, während für acht Bestände (darunter sechs Bestände mit Nullfangmengen) die derzeitigen TAC beibehalten werden sollen. [http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-12-1083\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-12-1083_de.htm)

### **EU council agrees on a partial general approach for the €6.5 billion European Maritime and Fisheries Fund 2014-2020**

EU Ministers reached a partial general approach on the Commission's proposal on the European Maritime and Fisheries Fund (EMFF). Commissioner Maria Damanaki commented on the Council outcome: "After long negotiations, EU Ministers reached a compromise on the future European fund to support fisheries and maritime affairs. This compromise can be a step forward for the reform of our Common Fisheries Policy. It leaves open the perspective of breaking with the past. Of course, our proposal is more ambitious than the compromise achieved in the Council: it puts an end to the ineffective subsidies of the past, which contributed to overfishing and to the economic decline of the fishing sector. It gets a much better return to tax-payers' money". According to the EU the Fund will help deliver the ambitious objectives of the reform of the Common Fisheries Policy and will help fishermen in the transition towards sustainable fishing, as well as coastal communities in the diversification of their economies. The fund will finance projects that create new jobs and improve quality of life along European coasts. Red tape will be cut so that beneficiaries have easy access to financing. This fund will replace the existing European Fisheries Fund (EFF) and a number of other instruments. The proposed envelope amounts to €6.5 billion for the period 2014 to 2020. For more information please see: [http://ec.europa.eu/commission\\_2010-2014/damanaki/headlines/press-releases/2012/10/201219\\_en.htm](http://ec.europa.eu/commission_2010-2014/damanaki/headlines/press-releases/2012/10/201219_en.htm)

### **Best Oceans Policies Awarded at UN Biodiversity Summit**

International organizations celebrate the Republic of Palau, Namibia and the Philippines in Hyderabad, India in a well-orchestrated ceremony the Future Policy Award 2012 for best policies to protect oceans and coasts was bestowed on the Republic of Palau, the Philippines and Namibia on Tuesday night. In the Hyderabad International Convention Center, Palau was honoured with the Gold Award in recognition of two outstanding marine policies, the Protected Areas Network Act, initiated in 2003, and the Shark Haven Act from 2009. The two Silver Awards were given to the Philippines for its Tubbataha Reefs Natural Park Act from 2010 and to Namibia for its Marine Resources Act from 2000. The ceremony was convened by the World Future Council, the Secretariat of the Convention on Biological Diversity (CBD), the Global Environment Facility (GEF) and the Food and Agriculture Organization of the United Nations (FAO), with support from the Okeanos Foundation. <http://www.worldfuturecouncil.org/fpa-ceremony.html>

### **Umwelt ist ein Machtfaktor für Xi**

Für die neue chinesische Regierung ist der Umwelt- und Klimaschutz ein wichtiger Machtfaktor. Denn die zunehmenden Proteste der Bevölkerung gegen die Umweltzerstörungen stellen indirekt auch das Machtmonopol der Kommunistischen Partei in Frage. <http://www.klimaretter.info/politik/hintergrund/12455-umwelt-ist-ein-machtfaktor-fuer-xi>

## Kurzmeldungen

### Seehundzählung 2012: Mehr Seehunde im Wattenmeer als je zuvor

3.966 Tiere wurden in Dänemark gezählt; 9.268 in Schleswig-Holstein, 6.457 in Niedersachsen und Hamburg und 6.529 in den Niederlanden. Das bedeutet einen Anstieg der Gesamtpopulation von fast 11% im Vergleich zum Vorjahr. <http://www.nationalpark-wattenmeer.de/node/1910>

### Bundesnetzplan bestätigt Westküstenleitung und Stromautobahn nach Süddeutschland

Die Westküstenleitung sowie eine Stromautobahn von Schleswig-Holstein in den Süden sind wichtige Bestandteile des bundesweiten Netzausbaus im Zuge der Energiewende. Das geht aus der Bestätigung des Netzentwicklungsplans Strom hervor, die die Bundesnetzagentur am 26. November 2012 an Bundeswirtschaftsminister Philipp Rösler überreicht hat. Das Dokument wird die Grundlage für das Bundesbedarfsplangesetz bilden.

[http://www.schleswig-holstein.de/MELUR/DE/Service/Presse/PI/2012\\_neu/1112/MELUR\\_121126\\_Netzausbau\\_SH.html](http://www.schleswig-holstein.de/MELUR/DE/Service/Presse/PI/2012_neu/1112/MELUR_121126_Netzausbau_SH.html)

### Sylt ist stabil - Küstenschutzstaatssekretär nimmt Sandvorspülungen auf Sylt ab

Küstenschutzstaatssekretär Dr. Ulf Kämpfer zeigte sich im Zuge der Abnahme der Sandvorspülungen auf Sylt Mitte Oktober sehr zufrieden mit dem Erfolg der Bauarbeiten. Die Vergabe der Sandvorspülungen auf insgesamt vier Jahre führte zu einer deutlichen Erhöhung der Wirtschaftlichkeit der Küstenschutzmaßnahme. [http://www.schleswig-holstein.de/MELUR/DE/Service/Presse/PI/2012\\_neu/1012/MELUR\\_121012\\_Sylt.html](http://www.schleswig-holstein.de/MELUR/DE/Service/Presse/PI/2012_neu/1012/MELUR_121012_Sylt.html)

### Kommen Störe wieder in den Nationalpark Wattenmeer?

„Ein Stör in der Außeneider, das kann doch nicht wahr sein“, dachte Krabbenfischer Ted Sönnichsen, als er Ende Oktober sein Netz vor dem Eidersperrwerk einholte. Sofort informierte er das Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum in Tönning. Dort wurde festgestellt, dass der gefangene Stör gesund war und aus einem Besatzprogramm der Gesellschaft zur Rettung des Störs stammte. <http://www.nationalpark-wattenmeer.de/node/1912>

### Schweinswal-Sterben in der Nordsee

Das für öffentliches Aufsehen erregende Schweinswal-Sterben in der Nordsee macht die Herbst-Ausgabe der Zeitschrift Waterkant zum Thema: Das Heft befasst sich unter anderem mit Bemühungen des Umweltbundesamts (UBA), Grenzwerte für den bei Offshore-Rammarbeiten entstehenden Lärm zu verbessern. Weil der entsprechende Artikel auch Hinweise auf diesbezügliche Versuche an lebenden Schweinswalen beinhaltet, begleitet ihn ein kritischer Kommentar der Hefredaktion. [http://www.waterkant.info/wp-content/uploads/2012/10/pm\\_2012-03.pdf](http://www.waterkant.info/wp-content/uploads/2012/10/pm_2012-03.pdf)

### Dänisch-deutsches Tourismusprojekt gestartet

Das Wattenmeer schützen und gleichzeitig den Tourismus fördern, in Schleswig-Holstein genauso wie in Süddänemark - das ist das Ziel eines neuen Projektes, bei dem erstmals die beiden Wattenmeer-Nationalparke und die zuständigen Tourismusverantwortlichen auf beiden Seiten der Grenze eng zusammenarbeiten. <http://www.nationalpark-wattenmeer.de/node/1857>

### Hamburger baut Fähren mit Batterieantrieb

Firmenchef des Schiffszulieferers Becker Marine Systems will Elektro-Schiffe in der Nordsee einsetzen und fordert damit den Monopolisten Wyker Dampfschiffs-Reederei aus. [http://www.welt.de/print/die\\_welt/hamburg/article110337809/Hamburger-baut-Faehren-mit-Batterieantrieb.html](http://www.welt.de/print/die_welt/hamburg/article110337809/Hamburger-baut-Faehren-mit-Batterieantrieb.html)

### Dammerneuerung Gehobene Hase: Planungen gehen voran

Der NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) treibt die Planungen für die Dammerneuerung an der Gehobenen Hase zwischen Gehrde und Quakenbrück voran. <http://www.nlwkn.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/dammerneuerung-gehobene-hase-planungen-gehen-voran-110032.html>

### Hochwassergefahrenkarten für die Oker jetzt online verfügbar

Die vom NLWKN (Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz) in Abstimmung mit den Kommunen erstellten Hochwassergefahrenkarten für die Oker sind seit Kurzem auch im Internet verfügbar. Eingestellt sind die Karten unter: <http://www.nlwkn.niedersachsen.de>

### McAllister verspricht Küstenfischern Hilfe

Eine weitere Verkleinerung der Fanggebiete werde es mit ihm nicht geben, versprach der Ministerpräsident auf Wahlkampftour. Er traf sich in Neuuharlingersiel mit Fischereivertretern. Die niedersächsischen Küstenfischer sorgen sich um immer mehr Sperrzonen durch Offshore-Windparks in der Nordsee. Der Verlust von Fanggebieten schwäche die einheimische Fischerei und verstärke die Abhängigkeit von Importen, sagten Fischereivertreter bei einem Treffen mit Ministerpräsident David McAllister (CDU) in Neuuharlingersiel. [http://www.nwzonline.de/politik/niedersachsen/mcallister-verspricht-kuestenfischern-hilfe\\_a\\_1,0,1953717145.html](http://www.nwzonline.de/politik/niedersachsen/mcallister-verspricht-kuestenfischern-hilfe_a_1,0,1953717145.html)

### Wümme-Südarm: Wehr Zwei zur Sohlgleite umgebaut - Renaturierungsmaßnahme verringert auch den Unterhaltungsaufwand

Im Auftrag des Wümmewasserverbandes Fischerhude ist in den vergangenen Wochen die Wehranlage Zwei im Wümme-Südarm in eine Sohlgleite umgebaut worden. Planung und Bauleitung der Renaturierungsmaßnahme, die am Mittwoch offiziell abgenommen wurde, lagen in den Händen der Betriebsstelle Verden des NLWKN.

<http://www.nlwkn.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/109469.html>

### Hinweise zur Kabelverlegung im Küstenmeer und im Nationalpark

Die in Niedersachsen anstehenden Genehmigungsverfahren für Kabelanbindungen von Offshore-Windparks stehen im Fokus der Öffentlichkeit. Jetzt haben es die Antragsteller schwarz auf weiß, welche Anforderungen aus gewässer- und wattökologischer Sicht zu erfüllen sind, um eine Genehmigung für die Kabelverlegung zu bekommen: Um die Anforderungen zu vereinheitlichen und damit die Verfahren zu beschleunigen, haben der NLWKN und die Nationalparkverwaltung Niedersächsisches Wattenmeer die Broschüre mit dem einfachen Titel „Kabelverlegungen“ herausgegeben.

<http://www.nlwkn.niedersachsen.de/aktuelles/pressemitteilungen/109532.html>

### Prof. Michael Schulz neuer Direktor des MARUM und Nachfolger von Prof. Gerold Wefer

Am 1. November 2012 übergab Prof. Gerold Wefer die Leitung des MARUM an den Meeresgeologen und Klimamodellierer Prof. Michael Schulz. Für das Bremer Zentrum für Marine Umweltwissenschaften geht damit eine 27 Jährige Ära zu Ende. <http://www.marum.de/Fuehrungswechsel.html>

### BSH und IOW veröffentlichen erste einheitliche Sedimentkarten für das deutsche Ostseegebiet

Erstmalig in Deutschland hat das Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) gemeinsam mit dem Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde (IOW) Sediment- und Reliefkarten für das gesamte deutsche Ostseegebiet veröffentlicht. <http://www.io-warnemuende.de/mitteilung/items/bsh-und-iow-veroeffentlichen-erste-einheitliche-sedimentkarten-fuer-das-deutsche-ostseegebiet.html>

### Fischer ziehen Mondfisch aus der Ostsee

Fischer haben im Seegebiet vor Rügen einen in der Ostsee nicht heimischen Mondfisch gefangen. Experten des Deutschen Meeresmuseums untersuchten das tote, rund 46 Zentimeter lange und 72 Zentimeter hohe Tier am Mittwoch und entnahmen Gewebeproben. <http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/seltener-fang-fischer-fangen-mondfisch-in-der-ostsee-a-867298.html>

### Ausweitung der Aquakultur im Ostseeraum trifft laut Aquabest auf positive Resonanz

Im gesamten Ostseeraum gibt es grundsätzliche Zustimmung zu einer Ausweitung der Aquakulturproduktion. Dies ist das Ergebnis einer Umfrage unter mehr als 150 Experten aus Unternehmen, Umweltorganisationen, Umweltbehörden und der Wissenschaft. Die Umfrage wurde von den Partnern des EU-Projektes „Aquabest“ durchgeführt. Das Projekt, in dem auch Fischerei-Ökonomen des Thünen-Instituts für Seefischerei in Hamburg mitarbeiten, ist Teil der Strategie der Europäischen Union für den Ostseeraum.

[http://www.vti.bund.de/fileadmin/dam/uploads/vTI/Presse/PDFs/PM\\_pdf\\_2012/121102\\_Aquabest.pdf](http://www.vti.bund.de/fileadmin/dam/uploads/vTI/Presse/PDFs/PM_pdf_2012/121102_Aquabest.pdf)

### Sweden's only coral reef at risk of dying

Sweden's only remaining cold-water coral reef, the Säcken reef in the Koster Fjord, is under threat of extinction. This reef is spread across an area of 5,000 m<sup>2</sup>, but today there is only living coral in an area of around 300-500 m<sup>2</sup> and it consists only of one coral species named *Lophelia pertusa*. Amazingly, study results show

that individual specimens of *L. pertusa* may be several thousands of years old. However, a natural recover is highly unlikely because the reef's genetic diversity is extremely low and it is isolated from other reefs. Because of that, researchers from the University of Gothenburg have started a restoration project where healthy corals from nearby reefs in Norway are being removed and placed on the Säcken reef. Read more on: <http://link.springer.com/article/10.1007%2Fs00338-012-0937-5>

### **Forschung online: Neue Messtechnik ermöglicht innovative Beobachtungen zur Untersuchung der Nordsee**

Der vom Institut für Küstenforschung am Helmholtz-Zentrum Geesthacht und dem Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresforschung in der Helmholtz-Gemeinschaft entwickelte Unterwasser-Datenknoten funktioniert wie eine „Datensteckdose“ am Meeresboden. Mit den angeschlossenen Sensoren ist es möglich Wassertemperatur, Algenkonzentrationen und den Meeresboden ganzjährig live zu untersuchen.

[http://www.hzq.de/institute/coastal\\_research/news/press\\_release/034290/index\\_0034290.html.de?chunk=1](http://www.hzq.de/institute/coastal_research/news/press_release/034290/index_0034290.html.de?chunk=1)

### **Energie gewinnen mit Lenkdrachen**

Die Windenergie im deutschen Flachland gilt als ausgereizt. Diese These wollen Forscher widerlegen. Künftig sollen Lenkdrachen den Wind einfangen und die gewonnene Bewegungsenergie in Bodennähe in Strom umwandeln. <http://www.fraunhofer.de/de/presse/presseinformationen/2012/november/energie-gewinnen-mit-lenkdrachen.html>

### **Kartendienst Unterwasser**

Internetnutzer können jetzt mit Google auf Tauchstation gehen. Der Internetkonzern geht einen weiteren Schritt in seinem großen Projekt zur "Vermessung der Welt". In einem Blogeintrag verkündete Google die Erweiterung für seinen Kartendienst Google Maps: eine Art Street View unter Wasser.

<http://www.spiegel.de/netzwelt/web/google-startet-street-view-unter-wasser-a-858076.html>

### **Salzeinträge aus dem Bergbau zerstören die biologische Vielfalt in der Saale**

Bei seinen Messfahrten im Mai und Juni hat der VSR-Gewässerschutz in der Saale Salzkonzentrationen gefunden bei denen viele süßwasserbewohnende Kleinstlebewesen nicht mehr überleben. Dadurch ist auch der Bestand an Fischen, Krebsen und Amphibien beeinträchtigt ist, da sie nicht mehr ausreichend Nahrung finden. <http://www.vsr-gewaesserschutz.de/resources/PE+Saale.pdf>

### **BMU und Deutscher Tourismusverband starten Bundeswettbewerb nachhaltige Tourismusregionen**

Das Bundesumweltministerium und der Deutsche Tourismusverband starten heute gemeinsam zum ersten Mal einen Bundeswettbewerb nachhaltige Tourismusregionen. Bis zum 31. Januar 2013 sind alle rund 150 Tourismusregionen in Deutschland aufgerufen, sich mit ihren nachhaltigen Tourismuskonzepten und -angeboten zu beteiligen. Es können Marketing- und Beratungsleistungen gewonnen werden. Für ein besonderes Engagement zum Schutz der biologischen Vielfalt ist ein Sonderpreis ausgelobt worden.

<http://www.bundeswettbewerb-tourismusregionen.de>

### **Aigner kritisiert EU-Ministerbeschluss zur Fischereiförderung scharf**

Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner (CSU) hat den nach zähem Ringen gefassten Beschluss der EU-Fischereiminister zur europäischen Fischerei-Förderung scharf kritisiert. Sie "bedauere", dass sich der Rat der Fachminister mehrheitlich auf die Fortsetzung flottenbezogener Fördermaßnahmen verständigt habe, erklärte sie nach dem Beschluss in der Nacht zum Mittwoch in Luxemburg. Wie ihr Ministerium mitteilte, wurden Regelungen zur Modernisierung der EU-Flotte verabschiedet, "die eine Ausweitung der Kapazität bedeuten, was aus deutscher Sicht nicht unterstützt werden kann". <http://www.stern.de/news2/aktuell/aigner-kritisiert-eu-ministerbeschluss-zur-fischereifoerderung-scharf-1914901.html>

### **Gescheiterte Verhandlungen: China und Russland blockieren Meeresschutz in der Antarktis**

Das Meer vor der Antarktis soll besser kontrolliert werden. Doch die Verhandlungen für die Einrichtung von Schutzgebieten vor der Küste sind nun gescheitert. Drei Staaten wollen Beschränkungen für die Fischerei nicht hinnehmen.

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/natur/ccamlr-verhandlungen-zu-meeresschutzgebieten-in-antarktis-gescheitert-a-864898.html>

### **Biologen finden immer mehr Plastikmüll in der arktischen Tiefsee**

Der Meeresboden in der arktischen Tiefsee ist immer häufiger von Müll und Plastikabfall übersät. Wie Dr. Melanie Bergmann, Biologin und Tiefsee-Expertin am Alfred-Wegener-Institut für Polar- und Meeresfor-

schung in einer Online-Vorabveröffentlichung des Fachmagazins Marine Pollution Bulletin berichtet, ähnelt das Müllaufkommen rund um das AWI-Tiefsee-Observatorium HAUSGARTEN inzwischen jenen Mengen, die in Tiefseegräben in der Nähe der portugiesischen Metropole Lissabon gefunden wurden. Melanie Bergmann / Michael Klages (2012): Increase of litter at the Arctic deep-sea observatory HAUSGARTEN. Marine Pollution Bulletin, online abrufbar unter <http://dx.doi.org/10.1016/j.marpolbul.2012.09.018>

### **Special advice from ICES on electric pulse trawl**

ICES has released advice on electric pulse trawl as well as responses to the EU/Norway requests for options to revise the long-term management plans for Herring and Saithe in the North Sea, available under "Special Requests" on the ICES Advice Website: <http://www.ices.dk/advice/icesadvice.asp>

### **Protected areas have increased to cover one fifth of Europe's land**

More than 21 % of the land has some kind of protected status in the 39 countries which work with the European Environment Agency (EEA). However, only 4 % of the sea controlled by countries of the European Union is included within the Natura 2000 network of protected areas, according to a new report from the EEA [http://www.eea.europa.eu/highlights/protected-areas-have-increased-to?&utm\\_campaign=protected-areas-have-increased-to&utm\\_medium=email&utm\\_source=EEASubscriptions](http://www.eea.europa.eu/highlights/protected-areas-have-increased-to?&utm_campaign=protected-areas-have-increased-to&utm_medium=email&utm_source=EEASubscriptions)

### **Ireland releases integrated marine plan**

The Government of Ireland has released an integrated marine plan to support sustainable development of its ocean resources and ensure that government departments work together more efficiently and effectively on marine issues. The plan, titled "Harnessing Our Ocean Wealth", sets out three goals - a thriving maritime economy, healthy ecosystems, and strengthening the country's maritime identity - as well as 39 action items to help meet those goals. The plan is at <http://www.ouroceanwealth.ie/Pages/default.aspx>.

### **GEOMAR-Wissenschaftler erforschen Erdbebenzone vor Costa Rica**

Seit Ende Oktober sind Wissenschaftler des GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel mit dem amerikanischen Bohrschiff Joides Resolution vor der Westküste Costa Ricas im Einsatz. Zwei Monate lang erforschen sie dort die Auslösemechanismen von Erdbeben und Vulkanismus in der seismisch sehr aktiven Region. Auf der Internetseite gibt es aktuelle Berichte von Bord: <http://www.joidesresolution.orghttp://www.geomar.de/news/article/tief-bohren-um-die-erde-zu-verstehen-1/>

### **Gashydrate vor der US-Ostküste beginnen zu zerfallen**

Die Erwärmung des Atlantiks macht den Meeresgrund vor der US-Ostküste instabil: Auf einer Fläche von mehr als 10.000 Quadratkilometern beginnt sich Methangas aus den im Untergrund lagernden Gashydraten zu lösen. Das haben US-amerikanische Forscher entdeckt, als sie die Stabilität dieser Methanverbindungen vor der Küste des US-Bundesstaats North Carolina untersuchten. <http://scinexx.de/newsletter-wissen-aktuell-15255-2012-10-25.html>

## Publikationen

In der folgenden Rubrik werden neue Berichte und wissenschaftliche Publikationen vorgestellt. Hinweisen möchten wir Sie auch auf die Dokumentendatenbank der EUCC-D, die Sie über folgenden Link erreichen:

<http://databases.eucc-d.de/plugins/documents/index.php>

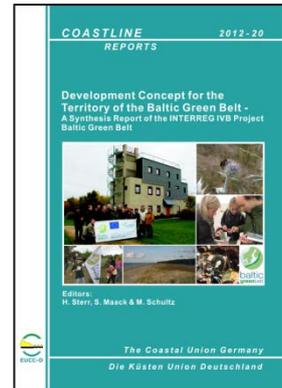
Dort können Sie auch selbst Publikationen eintragen, auf die wir dann im nächsten Newsletter hinweisen.

### Coastline Reports Band 20 erschienen: Development Concept for the Territory of the Baltic Green Belt - A Synthesis Report of the INTERREG IVB Project Baltic Green Belt

*Der aktuelle Band des Coastline Reports ist der Synthesebericht des internationalen Projektes Baltic Green Belt (2009-2012) und fasst die zentralen Ergebnisse des Projektes zusammen. Die Artikel der Projektpartner befassen sich u.a. mit Naturschätzen und –bedrohungen, Klimawandel, industrieller Tierzucht, Tourismus, Küstenschutz und Integriertem Küstenzonenmanagement. Zudem enthält der Bericht neben einer Einführung in das Grüne Band Europas einen Aktionsplan für den Baltic Green Belt und soll als Raumentwicklungskonzept für das Grüne Band im Ostseeraum dienen.*

H. Sterr, S. Maack & M. Schultz (eds.): Development Concept for the Territory of the Baltic Green Belt - A Synthesis Report of the INTERREG IVB Project Baltic Green Belt, Coastline Reports 20 (2012), ISSN 0928-2734, ISBN 978-3-939206-05-07

Der Band ist in englischer Sprache verfasst und kann für 25 Euro (15 Euro für Mitglieder von EUCC-D) inklusive Porto bei EUCC-Deutschland ([eucc@eucc-d.de](mailto:eucc@eucc-d.de)) bestellt werden. Der gesamte Band sowie alle einzelnen Artikel können unter <http://www.eucc-d.de/coastline-reports-20-2012.html> als PDF kostenlos heruntergeladen werden.



### Der Schutz der Meere: Rechtsgrundlagen, Brennpunkte und Strategien des Meeresnaturschutzes

*Das Meer zwingt uns, anders zu denken, neu zu denken und anders zu handeln (Elisabeth Mann Borgese, 1918-2002). Die Kaltwasserkoralle lophelia pertusa wäre wohl schon ausgestorben, wenn nicht ein Urteil des London High Court die Zerstörung ihres Lebensraumes verhindert hätte. Obwohl diese Rechtsprechung auch in der breiteren Öffentlichkeit Beachtung fand, ist die biologische Vielfalt der Meere wenig bekannt, und der Meeresnaturschutz ist noch Stückwerk. Dieses Buch erläutert die relevanten Übereinkommen und Rechtsvorschriften auf deutscher, europäischer und globaler Ebene. Es untersucht die bestehenden Strategien und Aktionsprogramme zum Schutz der Artenvielfalt im Meer und thematisiert die drängendsten Herausforderungen des Meeresnaturschutzes. Ein verständlicher rechtlicher Überblick mit konkreten Hinweisen, was Nutzer, Verbände und Konsument(inn)en tun können, um die Meere vor den zerstörerischen Folgen menschlicher Aktivitäten wie Bergbau, Fischerei, Schifffahrt oder landseitiger Verschmutzung zu bewahren.*

Detlef Czybulka (2013). Der Schutz der Meere: Rechtsgrundlagen, Brennpunkte und Strategien des Meeresnaturschutzes. Broschiert: 208 Seiten. Oekom Verlag; Auflage: 1. Auflage. (31. Dezember 2013). ISBN 3865811116.

### Neues Ausgabe des Magazins WATERKANT

*Kritische Ansichten zur Industrialisierung der Weltmeere sowie eine Auseinandersetzung mit dem aktuellen EU-Grünbuch "Meereskenntnisse 2020" als Strategiepapier für den Weg dorthin bilden einen Schwerpunkt der kommenden Ausgabe des Magazins WATERKANT: Das Dezember-Heft der seit 1986 ehrenamtlich redigierten, nicht-kommerziellen Zeitschrift für "Umwelt + Mensch + Arbeit in der Nordseeregion" erscheint in der Woche vor Weihnachten. Weitere Beiträge werden sich unter anderem mit den Problemen der Werra-Weser-Versalzung befassen, ferner mit dem ILO-Seearbeitsübereinkommen oder den umstrittenen Plänen des Bundesverkehrsministers zur Reform der Wasserstraßen-Verwaltung und -Kategorisierung. Ferner geht es in dem Blatt auch um die Emdener Hafenpläne auf dem "Rysumer Nacken", um die Elbvertiefung und die aktuellen Atomtransporte über See nach Nordenham.*

Bestellung des Magazins und mehr Informationen unter : <http://www.waterkant.info>

### **Akzeptanzforschung zu CCS in Deutschland - Aktuelle Ergebnisse, Praxisrelevanz und Perspektiven**

*Technologien zur Abscheidung und Speicherung von CO<sub>2</sub> (CCS) sind eine mögliche Option zur Reduzierung von Treibhausgasen. Ob das Potenzial von CCS als Klimaschutzoption in Deutschland zukünftig genutzt werden wird, hängt aber insbesondere davon ab, ob die Technologien in der Bevölkerung generell und vor Ort akzeptiert werden. Die vorliegende Veröffentlichung gibt einen Einblick in relevante Forschungsansätze und Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen zur Akzeptanz von CCS in Deutschland. Sie präsentiert zugleich die Ergebnisse eines Workshops am Wuppertal Institut und vermittelt einen Eindruck von den Herausforderungen bei der praktischen Umsetzung von Forschungsergebnissen und der Durchführung zukünftiger Forschung zur Technikakzeptanz.*

Katja Pietzner, Diana Schuman (2012) 124 Seiten, oekom verlag München, ISBN-13: 978-3-86581-397-8

### **Projektionen zum Meeresspiegelanstieg könnten unterschätzt worden sein**

*Während die globale Mitteltemperatur in den letzten Dekaden in einer Geschwindigkeit zugenommen hat, die gut mit den Projektionen des Weltklimarats übereinstimmt, ist der Meeresspiegel schneller angestiegen als vorhergesagt. Das geht aus einer Studie hervor, die jetzt im Fachjournal *Environmental Research Letters* veröffentlicht wurde. Stefan Rahmstorf vom Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung (PIK) und seine Kollegen vergleichen darin für den Zeitraum zwischen 1990 und 2011 Projektionen mit tatsächlichen Messdaten. Der schnellere Anstieg des Meeresspiegels könnte darauf hinweisen, dass auch für die Zukunft die Berechnungen vom Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC) zu niedrig sind, so die Wissenschaftler.*

Rahmstorf, S., Foster, G., Cazenave, A. (2012): Comparing climate projections to observations up to 2011. *Environ. Res. Lett.* 7 044035 [DOI:10.1088/1748-9326/7/4/044035] Weblink zum Artikel:

<http://iopscience.iop.org/1748-9326/7/4/044035/article>

### **Rio+20: Hoffnung für Schutz und nachhaltige Nutzung der Hohen See - Gipfelerklärung könnte Ergänzung der VN-Seerechtskonvention beschleunigen**

*Die Abschlusserklärung der Konferenz der Vereinten Nationen (VN) über Nachhaltige Entwicklung (UNCSD; Rio+20) eröffnet einige positive Perspektiven für den Themenkomplex »Ozeane und Meere«: Sie bindet die Fortentwicklung des VN-Seerechtsübereinkommens (United Nations Convention on the Law of the Sea, UNCLOS) an einen konkreten Zeitplan und sieht die Erarbeitung eines Katalogs globaler Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) vor - für das Zustandekommen eines SDG zur marinen Umwelt bestehen dabei gute Chancen. Im Zuge dessen könnten Lücken in der völkerrechtlichen Regelung von Fragen der Hohen See beseitigt werden. Damit würde die Ausbeutung dieser Region, an der die Länder ein gestiegenes Interesse haben, an gewisse Mindestanforderungen geknüpft und Kontrollmechanismen unterworfen. Vielversprechend ist in diesem Kontext die Ankündigung Deutschlands, im Rahmen einer »Coalition of the Committed« für einen verbesserten Schutz der Weltmeere einzutreten. Entscheidend wird aber letztlich sein, ob es gelingt, bisherige Blockierer wie die USA, Kanada, China und Indien in den Prozess einzubeziehen.*

Birgit Lode, Jonathan Schaub (2012). Rio+20: Hoffnung für Schutz und nachhaltige Nutzung der Hohen See Gipfelerklärung könnte Ergänzung der VN-Seerechtskonvention beschleunigen. SWP-Aktuell 2012/A 59, Oktober, 4 Seiten. Die Publikation ist frei erhältlich unter: [http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2012A59\\_lod\\_schaub.pdf](http://www.swp-berlin.org/fileadmin/contents/products/aktuell/2012A59_lod_schaub.pdf)

### **Deutsche Meeresstrategieberichte online**

*Deutschland muss nach Artikel 5 Absatz 2 der MSRL eine Meeresstrategie für Nord- und Ostsee entwickeln, die eine Anfangsbewertung, die Beschreibung eines guten Umweltzustands und die Festlegung von Umweltzielen beinhaltet. Die Berichte wurden am 15. Juli 2012 bei der Europäische Kommission eingereicht und sind unter dem Link: <http://www.meeresschutz.info/index.php/berichte.html> zu beziehen. Für die Zusammenarbeit von Bund und Ländern zum Meeresschutz, insbesondere zur Umsetzung der EG-Meeresschutz-Rahmenrichtlinie (MSRL), unterzeichneten Bundes- und Landesministerien im März 2012 das neue „Bund/Länder-Verwaltungsabkommen (VerwAbk) Meeresschutz“. Die bisherige Überwachung wird in einem gemeinsamen Bund/Länder-Messprogramm für die Meeresumwelt von Nord- und Ostsee zusammengeführt. <http://www.blmp-online.de/Seiten/Infos.html>*

## Rio+20: Financial Resources for Improved International Environmental Governance - Finanzierung des internationalen Umweltschutzes muss reformiert werden

*Viele Umweltprobleme können nur global gelöst werden, wie etwa der Klimawandel. Umso wichtiger ist eine ausreichende und effektive Finanzierung des internationalen Umweltschutzes. Wie eine Studie im Auftrag des UBA feststellt, ist diese jedoch unzureichend und verteilt sich über eine große Zahl von Akteuren, Fonds und Finanzierungsmechanismen. Das macht sie ineffizient und schafft unnötige Hürden für Länder, die finanzielle Förderung für Umweltschutzprojekte benötigen. Die Studie beschreibt, wie eine Reform aussehen könnte. Insbesondere sollte eine bessere Erfassung der Finanzströme und eine zielorientierte Koordinierung des internationalen Umweltschutzes vorangetrieben werden.*

Christiane Gerstetter, Benjamin Görlach, Susanah Stoessel, Maria Ivanova, Sandra Cavalieri, Elizabeth Tedsen, Haran Bar-On (2012). Rio+20: Financial Resources for Improved International Environmental Governance. Texte Nr. 42/2012 Umweltbundesamt. Frei erhältlich unter: <http://www.uba.de/uba-info-medien/4352.html>

## Sylt im Klimawandel. Eine Prognose für die Zukunft der Nordseeinsel

*Auch die Zukunft der Insel Sylt wird von Klimaveränderungen beeinflusst. Wie ändern sich Gestalt und Größe der Insel? Was haben die Inselbewohner angesichts steigender Meeresspiegel und entfesselter Naturgewalten zu erwarten? Und wie kann der Küstenschutz heute noch darauf Einfluss nehmen? Der Autor und Geologe gewährt Einblick in vergangene und aktuelle Entwicklungen der Insel und setzt sich mit den verschiedenen optimistischen und pessimistischen Zukunftsprognosen der Fachwissenschaftler und Klimaforscher auseinander.*

Klatt, Ekkehart, (2012) Neumünster, Wachholtz. 119 S., Abb.,Lit.,Kt. ISBN: 978-3-529-05007-7. Die Broschüre kann man unter <http://www.baufachinformation.de/artikel.jsp?v=238414> bestellen.

## Der anthropogene Einfluss auf die Sedimentdynamik der Insel Wangerooge

*Wangerooge ist die am stärksten durch den Menschen geprägte Ostfriesische Insel. Die heutige Inselgestalt ist das Ergebnis umfassender Maßnahmen des Küsten- und Inselnschutzes. Selbst die naturnah wirkenden Dünen sind in ihrer Gestalt das Werk des Menschen. Dort, wo mächtiges Deckwerk errichtet ist und dauerhaft unterhalten wird, ist die Küstenlinie fixiert, doch geben Abtragungsvorgänge am Südwestende und im Bereich der Nordostdünen immer wieder Anlass zur Sorge. Unsere Analyse zeigt, dass im hochdynamischen Inselosten der Küstenschutz - unabhängig von Klimaveränderungen und Meeresspiegelanstieg - Ewigkeitskosten verursacht, um Schifffahrtswege, monetäre Werte, Tourismus und insgesamt den Schutz der Nordseeküste vor Sturmfluten auf dem heutigen Stand zu erhalten.*

Zepp, Halrad; Kasielke, Till, (2012). Geographische Rundschau 64 Nr.1, S.12-19, Abb., ISSN: 0016-7460.

## Die Schattenseiten des Aquarienhandels

*Grundlage der Fischerei von Zierorganismen in Indonesien ist ein mittelalterlich anmutendes Lehnssystem. Forscher des ZMT haben es unter die Lupe genommen. Das Sammeln von Meeresorganismen für den Aquarienhandel hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Weltweit werden pro Jahr bis zu 46 Millionen Tiere mit einem Wert zwischen 200 und 330 Millionen US Dollar gehandelt. Indonesien ist eines der bedeutendsten Herkunftsländer für Aquarientiere aus Korallenriffen. In einer kürzlich publizierten Studie haben Forscher des Leibniz-Zentrums für Marine Tropenökologie (ZMT) in Bremen untersucht, warum die staatliche Reglementierung des Fangs von Zierorganismen in dem Inselstaat nicht greift.*

Ferse S.C.A., L. Knittweis, G. Krause, A. Maddusila & M. Glaser (2012). Livelihoods of ornamental coral fishermen in South Sulawesi/Indonesia: implications for management. Coastal Management 40(5):525-555. doi:10.1080/08920753.2012.694801. <http://www.tandfonline.com/doi/abs/10.1080/08920753.2012.694801>

## 10 Must-Be-Read Publications on the Ecosystem Approach to Fisheries

*Kevern Cochrane the former Director of the Fisheries and Aquaculture Resource Use and Conservation Division for the UN Food and Agriculture Organization, and now a professor in the Department of Ichthyology and Fisheries Science at Rhodes University, South Africa published a list of 10 Must-Be-Read Publications on the Ecosystem Approach to Fisheries.*

The inspiring full list and links to the publications are available under: <http://openchannels.org/literature-library/top-eaf-ebfm>

### Risk-analysis of global climate tipping points - Korallenriffe durch Klimaerwärmung stark gefährdet

*Die durch den Klimawandel steigenden Meerestemperaturen sind eine sehr große Gefahr für die Korallenriffe mit ihrer riesigen Vielfalt an Tier- und Pflanzenarten, so eine vom UBA beauftragte Studie. Denn höhere Wassertemperaturen oder Hitzestress schädigen Algen, mit denen die Korallen in enger Symbiose leben. Die globale Erwärmung müsste auf etwa 1,2 Grad Celsius gegenüber dem vorindustriellen Niveau begrenzt werden, um zumindest 50 Prozent der Korallenriffe zu erhalten. Die Einhaltung der 2 Grad Celsius-Obergrenze, die zurzeit von der Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen angestrebt wird, würde demnach bei Weitem nicht ausreichen, um die Korallenriffe wirksam zu schützen.*

K. Frieler, M. Meinshausen, N. Braun, A. Golly, W. Hare, M. Mengel, K. van der Merwe, B. Poulter, M. Schaeffer, C.-F. Schleussner, T. Schneider von Deimling (2012). Risk-analysis of global climate tipping points. Climate Change Nr. 14/2012 Umweltbundesamt. Frei erhältlich unter: <http://www.uba.de/uba-info-medien/4354.html>

### Funding for tool development

*Dozens of innovative tools have been created to help integrate scientific research and societal values into management in exciting ways, but many of these tools fail. One reason is that tool developers are unable to find consistent, long-term funding for their work. A recent article in the journal BioScience highlights these funding problems and offers recommendations for addressing them.*

"Why Ecosystem-Based Management May Fail without Changes to Tool Development and Financing", Curtice et al. 2012. Download of publication: <http://www.jstor.org/stable/10.1525/bio.2012.62.5.13>

### Migration of Senegalese fishers: a case for regional approach to management

*This article traces the recent history of Senegalese small-scale fishers' migration in West Africa. It details how migration of Senegalese fishers developed and then intensified to become a specialized fishing strategy spread out all along the coast of West Africa, from Mauritania to Sierra Leone and beyond. This escalation has rapidly led to the depletion of fish stocks in the region. Today, while fishing migration still largely contributes to food security and provision of sustainable livelihood for coastal communities, this type of migration has reached both an ecological and social deadlock and its future is largely uncertain. Based on current trends in Senegalese fishing migration, this paper highlights the main drivers of changes and impacts of migration. It proposes the development of a regional approach to fisheries management, emphasizing the need for collaborative transnational research projects and stressing the necessity for biodiversity project managers to include the issue of fisheries migration in their regional conservation strategies. It also suggests there may be a need to introduce property rights so as to limit the open access enjoyed by Senegalese migrant fishers almost all over the West African sub-region.*

Thomas Binet, Pierre Failler and Andy Thorpe (2012). Maritime Studies, 11:1 doi:10.1186/2212-9790-11-1. Free download of publication under:

<http://www.maritimestudiesjournal.com/content/11/1/1>

### What does the debate around social wellbeing have to offer sustainable fisheries?

*The concept of 'wellbeing' is increasingly visible in a range of public policy and debate. This paper gives an overview of how wellbeing has influenced policy in the domains of health and international development, and draws from these insights to suggest the relevance and contribution of wellbeing to sustainable fisheries. The paper describes the concept of eudaimonic wellbeing, which entails more than income, and happiness, but the living of, and flourishing in, a life that is valued and deemed worthwhile. A 3-dimensional framework for wellbeing which gives attention to material, social and subjective wellbeing dimensions is also discussed. It is argued that this multi-dimensional framing of wellbeing could contribute to sustainable fisheries in two ways: first, by providing a deeper form of social impact assessment, in particular in terms of capturing social and subjective impacts of fisheries decline. Second, it may give new insights into fisher behaviour, if behaviour can be understood in terms of the pursuit of wellbeing and a valued way of living.*

Coulthard, S. (2012) What does the debate around social wellbeing have to offer sustainable fisheries? Current Opinion in Environmental Sustainability 4(3): 358-363.

## Relevance of crowding effects in a coastal National Park in Germany: results from a case study on Hamburger Hallig

*Coastal environments are popular sites for tourism and faced with an increasing recreational demand. Most of European coastal areas attract numerous visitors annually. In recreation research this management problem can be described in terms of carrying capacity which expresses the ability of a site or region to absorb recreational use without deterioration of natural resources and the quality of the visitor experience. As social aspects of recreation in Europe still have received little attention, the purpose of this study is to examine the applicability of the concept of social carrying capacity in a German coastal national park. The article addresses if the relationship between perceived visitor encounters, crowding perception and visitor characteristics is applicable by using data from an on-site survey (N = 509) of visitors conducted on Hamburger Hallig, Germany. It examines whether effects of overcrowding are measurable on a popular daytrip destination with established approaches. Results demonstrate that visitors to Hamburger Hallig are characterised by a heterogeneous visitor composition of local residents and domestic tourists with different motivations and who mainly visited the area for hiking or cycling. Study findings show that valuation for reported encounters and perceived crowding differed substantially among origin of visitors and sampling dates. All in all, respondents report a high level of encounter with others and in contrast a very low level of perceived crowding.*

Kalisch D. (2012). Journal of Coastal Conservation Online ISSN 1874-7841 Print ISSN 1400-0350. Download of publication: <http://link.springer.com/article/10.1007/s11852-012-0195-2>

## Journal of Coastal Conservation – Planning and Management



Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“, das von der [Coastal & Marine Union \(EUCC\)](#) herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen!

JCC wurde von ISI seit 2011 im Science Citation Index aufgenommen; ab 2013 wird das Journal einen Impact Factor haben. Aktuelle Artikel des Journal of Coastal Conservation finden Sie hier: <http://www.springerlink.com/content/1400-0350/16/1/>

## Web-Tipp

### Website enlists the public to identify seafloor habitat organisms

In one of the latest examples of crowdsourcing environmental research, the new website Seafloor Explorer asks the general public to help identify marine life and habitats in seafloor images from the northwest Atlantic. A collaboration between oceanographers and social scientists, the website guides visitors through a brief tutorial on what habitats they see (sand, gravel, cobble, and more) and what organisms are present (scallop, fish, sea star, crustacean). Once trained, the visitors are directed into a database of 100,000 images taken by the HabCam habitat-mapping underwater vehicle. The purpose of the project is to provide greater understanding of the region's seafloor ecosystems and create habitat maps at a resolution much higher than scientists would have been able to generate without the manpower this project provides. The website is <http://www.seafloorexplorer.org>.

### America's Ocean Economy: Challenges and Opportunities

It is the first in a series of films and provides an overview of economic issues related to ocean planning. Three additional films are scheduled to be released throughout the fall, focusing on offshore renewable energy, fisheries, and the environment. More information under: <http://seagrant.gso.uri.edu/oceansamp/multimedia.html>.

### Guidance available for educators on Ocean Frontiers movie

For educators who want to use the film Ocean Frontiers to teach about marine spatial planning and ecosystem-based management, there are now formal discussion materials available to supplement the movie. A discussion guide walks university-level professors through concepts in the film, suggests questions for classes, and recommends readings. A separate resource guide supports secondary-level educators with summaries and teaching tips. The guides are at <http://ocean-frontiers.org/discussion-guides> available.

## Umweltbildung

### EUROPARC Deutschland e.V. und BfN stellen Online-Spiel für Kinder vor

Die elektronische Lern-Plattform "Junior-Ranger-Web" von EUROPARC Deutschland e.V. ist ab sofort online unter [www.junior-ranger.de](http://www.junior-ranger.de) erreichbar. Die Plattform, die Kinder auf eine erlebnis- und lehrreiche Reise durch die Nationalen Naturlandschaften der Nationalparke, Biosphärenreservate und Naturparke mitnimmt, wurde vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gefördert. <http://www.NaturDetektive.de>

### Neues Nationalpark-Wattpaket: Watt für den Unterricht

Das Paket kann an jeder Schule von vielen Klassen genutzt werden. Kernstück ist ein 200 Seiten starkes Ringbuch, das Anregungen für den Unterricht gibt, Arbeitsbögen enthält und sogar ins „Wadden Sea English“ einführt. Das Nationalpark-Wattpaket enthält außerdem fünf Sachbücher für Lehrer und Schüler, viele Poster, Quartette und andere Spiele sowie Broschüren über die drei Wattenmeer-Nationalparke in Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen. Eine kleine „Strandschatzkiste“ birgt Schalen von Muscheln und Schnecken, die mit Bestimmungstabellen identifizierbar sind. Ein Zugvogelspiel für die ganze Klasse lässt die Kinder das harte Leben eines Alpenstrandläufers nachempfinden, der in der Arktis aufwächst und dann ins Wattenmeer zieht. Weitere Informationen und Bestellung: Schulen können das Nationalpark-Wattpaket zum Selbstkostenpreis von 98,00 Euro plus 9,00 Euro Porto bei der Nationalparkverwaltung in Tönning bestellen Tel.-Nr. 04861 96200 oder unter [nationalpark@lkn.landsh.de](mailto:nationalpark@lkn.landsh.de). Weitere Infos hier:

<http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/lernen-und-erleben/service-fuer-lehrer/wattpaket>

## Stellenangebote und Praktika

### Come back to research

"Come back to research" ist ein Förderprogramm für Meereswissenschaftlerinnen, die nach einer familienbedingten Unterbrechung den Wiedereinstieg in die Wissenschaft anstreben. Gefördert werden: a) 3 Monate (in Ausnahmefällen 6 Monate) für Abschlussarbeiten an einer Doktorarbeit mit Stipendien in Höhe von 800 Euro monatlich, b) 3 Monate zur Vorbereitung eines auf den Ergebnissen der Doktorarbeit basierenden Manuskriptes für die Veröffentlichung in einer Zeitschrift mit peer-review-Verfahren mit Stipendien in Höhe von 1.480 Euro monatlich, c) 6 Monate zur Vorbereitung eines Drittmittelantrages mit Stipendien in Höhe von 1.480 Euro monatlich, Termine: Anträge werden 2 x jährlich (31. Januar und 31. August) begutachtet. Weitere Infos zu den Voraussetzungen und Adressatin der Anträge: Dr. Barbara Hentzsch, Leibniz-Institut für Ostseeforschung, Seestr. 15, D-18119 Rostock, Tel.: 0381 5197 102, Fax: 0381 5197 105, email: [barbara.hentzsch@io-warnemuende.de](mailto:barbara.hentzsch@io-warnemuende.de) und unter: <http://www.io-warnemuende.de/come-back-to-research.html>

### Mehrere Stellen bei der Stiftung Naturschutz Schleswig-Holstein zu besetzen

1. Maßnahmenmanager/Maßnahmenmanagerin zur Unterstützung der jeweiligen Projektleitung bei der Umsetzung von Maßnahmen zur naturschutzfachlichen Flächenentwicklung und zum Artenschutz im Rahmen verschiedener Projekte. 2. Projektleiterin/Projektleiter für das EU-kofinanzierte Life+ Projekt: „LIFE-Limosa - Schutz von Uferschnepfe, Kampfläufer und Alpenstrandläufer in Schleswig-Holstein“. Das Projekt wird in Zusammenarbeit mit dem Michael-Otto-Institut im NABU (MOIN) durchgeführt, die Gesamtverantwortung für das Projekt liegt bei der Stiftung Naturschutz SH. 3. Maßnahmenmanager/Maßnahmenmanagerin für die Planung und Entwicklung von Ausgleichsprojekten und die Beratung von Vorhabensträgern. 4. „Grünes“ Trainee-Programm – wir möchten zwei Studienabsolventen/-innen die Möglichkeit geben, an der erfolgreichen Arbeit der Stiftung Naturschutz mitzuwirken und wertvolle Praxiserfahrung zu sammeln. Mehr Informationen zu allen Stellenangeboten der Stiftung Naturschutz SH finden Sie unter: <http://www.sn-sh.de/index.php?id=1061>

## Weitere Newsletter

### ACZISC Newsletter

The ACZISC (Atlantic Coastal Zone Information Steering Committee) Coastal Update newsletter highlights research, documents, resources, events, and opportunities related to coastal and marine issues, coastal mapping and geomatics, as well as integrated coastal and ocean management.

<http://coinalantic.ca/index.php/aczisc-coastal-update-e-newsletter>

### Baldadapt: Climate Info bulletins

Baldadapt has published a series of Climate Info bulletins which aim at presenting the scientific state-of-the-art knowledge on climate change in the Baltic Sea Region in an easy-to-understand way to non-scientific stakeholders. The latest Info bulletin on precipitation has just been published:

[http://www.baldadapt.eu/index.php?option=com\\_content&view=article&id=154:baldadapt-publications&catid=55:baldadapt-publications&Itemid=269](http://www.baldadapt.eu/index.php?option=com_content&view=article&id=154:baldadapt-publications&catid=55:baldadapt-publications&Itemid=269)

### BalticClimate Newsletter 2012

BalticClimate is a transnational project that aims to help decision makers, businesses and planners to deal with the new situation caused by changes in climate in the Baltic Sea Region. The BalticClimate newsletter is meant for local and regional authorities, their advisors, businesses in small and medium sized cities and rural areas in the Baltic Sea Region as well as for other projects related to climate change, national institutions providing climate change information, journalists, students of related subjects and anyone interested in the subject. <http://www.balticclimate.org/en/newsletter>

### CPMR Maritime Regions – TENOR Newsletter

The Conference of Peripheral Maritime Regions (CPMR) brings together more than 150 regions from 26 countries. TENOR is the CPMR newsletter. It is also the voice of the peripheral maritime regions. Each month, TENOR proposes a range of original interviews and analyses of the main EU events and policies. <http://www.crpm.org/index.php?act=5,2>

### DANCORE Newsletter



DANCORE operates as the Danish Branch of the Coastal and Marine Union. DANCORE publishes an electronic Newsletter (in Danish and English). Find the latest newsletter here

<http://www.dancore.dk/news/newsletters/>

### DG Environment News Alert Thematic Issues and weekly News

The monthly Science for Environment Policy Thematic Issues is designed to complement the popular weekly news service for policy makers. Catering to subscriber demand, the Directorate-General Environment of the European Commission has extended the weekly news alert to include thematic issues with topics chosen according to the environmental policy agenda. All subscribers to the weekly news alert will receive the monthly thematic issues automatically. For information on the weekly news alert service

[http://ec.europa.eu/environment/integration/research/research\\_alert\\_en.htm](http://ec.europa.eu/environment/integration/research/research_alert_en.htm)

### EUCC Coastal & MarinE-News



The Coastal & Marine Union (EUC) has implemented new and attractive communication tools. The former EUCC Coastal & MarinE-News has evolved towards a news website:

<http://www.eucc.net/euccnews/>

The new system offers an improved interface (articles include images, videos and hyperlinks), more possibilities for interaction (posts can be commented and shared in social media), improved search options, and readers can subscribe by RSS. Nonetheless, EUCC will send the usual quarterly alerts highlighting most recent and interesting posts so you don't miss them. EUCC also invites you to join them on book: [www.facebook.com/EUCCint](http://www.facebook.com/EUCCint). Readers specifically interested on Coastal & Marine news in the Mediterranean, are invited to visit and subscribe "We are Mediterranean" blog developed by EUCC Mediterranean Centre: [www.wearemediterranean.net](http://www.wearemediterranean.net)

### EU-Newsletter

Die EU-Koordination des Deutschen Naturschutzinges (DNR) informiert regelmäßig über aktuelle Ereignisse, Entwicklungen und Handlungsbedarf in der europäischen Umweltpolitik. Herausgeber ist der Deutsche Naturschutzing (DNR). Weitere Informationen: <http://www.eu-koordination.de/index.php?page=23>

### EUR-OCEANS Newsletter

EUR-OCEANS is a Network of Excellence co-funded under the European Commission's 6th Framework Programme for Research and Technological Development (FP6). See <http://www.eur-oceans.eu/>. The EUR-OCEANS Newsletter is released quarterly.

### HELCOM News

The Helsinki Commission releases a newsletter, featuring an overview of latest activities to protect the Baltic marine environment from all sources of pollution and to ensure the safety of navigation. It also includes an update on the current trends in the Baltic marine environment. The latest HELCOM News (Press releases) is available at: [http://www.helcom.fi/press\\_office/news\\_helcom/en\\_GB/main/](http://www.helcom.fi/press_office/news_helcom/en_GB/main/)

### ICES – Inside out

The International Council for the Exploration of the Sea (ICES) coordinates and promotes marine research on oceanography, the marine environment, the marine ecosystem, and on living marine resources in the North Atlantic. Members of the ICES community now include all coastal states bordering the North Atlantic and the Baltic Sea, with affiliate members in the Mediterranean Sea and southern hemisphere.

<http://www.ices.dk/products/icesinsideout.asp>

### ICES News

ICES News is the main venue for ICES Communications in this digital age, sharing news about ICES work and promoting awareness of marine science. It offers a mixture of news stories, feature articles, and links to ICES-related institutes and external stories about ICES

<http://news.ices.dk/Pages/default.aspx>

You can also keep up to date with all the latest news from ICES on [Facebook](#) and [LinkedIn](#).

### LIFEnews – Monatlicher Newsletter zum LIFE Programm

LIFEnews is issued every month by the LIFE Unit of the European Commission's Directorate General for the Environment. It features information on the LIFE programme, presents successful projects and identifies interesting events and publications linked to the programme. To find out more about the LIFE programme, visit the website at: <http://ec.europa.eu/life>. To subscribe to LIFEnews, please go to <http://ec.europa.eu/environment/life/subscribenewsletter/index.html>.

### LOICZ INPRINT Newsletter 2/2012

To keep researchers, the LOICZ community and others informed on developments within LOICZ, the IPO produces a newsletter: LOICZ INPRINT.

[http://www.loicz.org/products/publication/inprint\\_latest/index.html.en](http://www.loicz.org/products/publication/inprint_latest/index.html.en)

### Marine Science Review

The e-newsletter *Marine Science Review* compiles citations and abstracts of significant marine-related research, selected from more than 650 science journals. Each of its 13 subject areas, which include the range of important issues involving the intersection of human activity with coastal and marine environments, is distributed monthly. <http://www.seaweb.org/science/msr.php>

### MEAM Newsletter: Marine Ecosystems and Management

The latest version of Marine Ecosystems and Management (MEAM) is available. Table Of Contents: New blogs on the OpenChannels website this month, "Turning the Dials" in the Direction of Progress: Reflecting on the Largest Study of Marine EBM in Practice, EBM Toolbox: Funding for Tool Development, Tundi's Take: How Objectives-Oriented EBM Propels Us Away from Static, Formulaic Marine Management, Perspective: 10 Must-Be-Read Publications on the Ecosystem Approach to Fisheries, Organization Spotlight: OceanElders, a Catalyst for Ocean Conservation, Notes & News: Ireland - MSP - Recreational fisheries - World Risk Report - Lionfish invasion - Guides for Ocean Frontiers - Crowdsourcing seafloor research, Announcements: Ocean Health Index live chat - Webinar on MPA capacity-building - Webinar on Mesoamerican eco-audit

<http://depts.washington.edu/meam/issues.html>

### MURSYS Newsletter

MURSYS ist ein Meeresumwelt-Report-System des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie. Aus Informationen von Einrichtungen im Nord- und Ostseebereich wird ein Bericht zusammengestellt, der regelmäßig über meeresphysikalische, meereschemische, meeresbiologische Verhältnisse und außergewöhnliche Ereignisse informiert. Die neu erschienenen Artikel sind einsehbar unter:

<http://www.bsh.de/de/Meeresdaten/Beobachtungen/MURSYS-Umweltreportsystem/updates.jsp>

Archiv: <http://www.eucc-d.de/newsletter.html> Feedback: [newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de)

Homepage: [www.eucc-d.de](http://www.eucc-d.de)

### **NABU Newsletter Umweltpolitik**

Mit dem "NABU-Newsletter Umweltpolitik" informiert die NABU-Bundesgeschäftsstelle alle vier Wochen über relevante Gesetzesvorhaben, politische Debatten, aktuelle Stellungnahmen und verbandseigene Projekte und Aktivitäten. In jeder Ausgabe werden vier bis acht Themen kurz und kompakt aufbereitet, kommentiert. E-Mail an [newsletter-umweltpolitik@nabu.de](mailto:newsletter-umweltpolitik@nabu.de).

### **Nationalparknachrichten Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer**

13 Jahre lang erschienen die Nationalpark Nachrichten auf Papier, seit einiger Zeit gibt es sie digital. Die Themen bleiben dieselben: Neues aus Politik und Wissenschaft, Tourismus, Bildung oder Naturschutz – so es denn Bezug zum Nationalpark hat. Hier geht es zur aktuellen online-Version <http://www.nationalpark-wattenmeer.de/sh/service/newsletter>

### **PEGASO Newsletter**

PEGASO stands for "People for Ecosystem Based Governance in Assessing Sustainable Development of Ocean and Coast". This project aims to support and advance the ICZM capabilities and activities in the Mediterranean and Black Sea countries.

[http://www.pegasoproject.eu/images/stories/Pegaso\\_eneews\\_October\\_2012\\_.pdf](http://www.pegasoproject.eu/images/stories/Pegaso_eneews_October_2012_.pdf)

### **plan B:altic Newsletter**

Im Projekt-Newsletter von plan B:altic werden Sie über geplante und durchgeführte Veranstaltungen sowie über die Aktivitäten der Forschungsnachwuchsgruppe informiert. Der Newsletter ist auch auf der Homepage zu finden <https://www.hcu-hamburg.de/research/forschungsprojekte/koordinierte-projekte/planbaltic/informationsmaterial/>

### **RADOST Newsletter**

RADOST steht für „Regionale Anpassungsstrategien für die deutsche Ostseeküste“ und ist ein Verbundprojekt, das im Juli 2009 startete und über dessen Projektverlauf wir Sie regelmäßig informieren. Den Newsletter des Projektes können Sie unter <http://klimzug-radost.de/> abonnieren.

### **The Coastal Management News**

The Coastal Management News shares accomplishments of the National Coastal Zone Management Program in the U.S.. The newsletter was developed in response to state requests for more information on how other coastal programs are addressing pressing issues.

<http://coastalmanagement.noaa.gov/news/czmnewsletter.html>

### **UNEP Marine Newsletter**

In the Newsletter you find highlights from the Marine Programme at UNEP/GRID-Arendal. GRID-Arendal is an official United Nations Environment Programme (UNEP) collaborating centre, supporting informed decision making and awareness-raising through (a) Environmental information management and assessment (b) Capacity building services (c) Outreach and communication tools, methodologies and products. <http://www.grida.no/marine/news.aspx?id=5315>

### **Rundbrief des VSR Gewässerschutz**

Der "Verein zum Schutze des Rheins und seiner Nebenflüsse e.V." (VSR-Gewässerschutz) entstand Anfang der 80iger Jahre als Zusammenschluss verschiedener Bürgerinitiativen am Rhein und Main. Über die Ergebnisse der eigenen Messungen und Recherchen zu den Belastungen des Grundwassers, der Flüsse und Bäche sowie der Nordsee wird vom VSR-Gewässerschutz regelmäßig auf Informationsveranstaltungen, in Presseerklärungen, sowie im eigenen Rundbrief berichtet. <http://www.vsr-gewaesserschutz.de/resources/Rundbrief+VSR+04.2012.pdf>

### **Wadden Sea Forum – Newsletter**

The Wadden Sea Forum (WSF) is an independent platform of stakeholders from Denmark, Germany and The Netherlands to contribute to an advanced and sustainable development of the trilateral Wadden Sea Region. Read the latest Newsletter <http://www.waddensea-forum.org/Newsletter.html>

## Neuigkeiten aus dem Projekt RADOST

Ausführliche Informationen zum Projekt RADOST – Regionale Anpassungsstrategien für die Deutsche Ostseeküste – finden Sie auf der Projektwebsite [www.klimzug-radost.de](http://www.klimzug-radost.de). Dort können Sie auch den regelmäßig erscheinenden Newsletter des Projektes abonnieren. Im Folgenden finden Sie aktuelle Informationen aus dem Projekt.



### Erste Bio-Muscheln aus Kiel

Eine regionale Spezialität erblickt das Licht der Welt: Aus Kiel stammen die ersten Bio-Muscheln im Ostseeraum. In Kombination mit Algen werden die Miesmuscheln an Langleinen in der Kieler Förde kultiviert und seit der Wintersaison 2012/13 als regionales Produkt vermarktet.

In vielen Ländern gilt die Miesmuschel (*Mytilus edulis*), auch Pfahlmuschel genannt, als Delikatesse. Die Miesmuscheln aus der Kieler Aquakultur wachsen genauso schnell wie die von der traditionellen Miesmuschelfischerei stammenden Cousins im Wattenmeer. Sie haben aber entscheidende kulinarische Vorteile gegenüber den Muscheln aus der Nordsee: ihr Fleischanteil ist größer, sie sind zarter und sie haben einen feineren Geschmack. Die „Kieler Fördemuschel“ ist fettarm, die enthaltenen Fette sind hingegen sehr reich an Omega-3-Fettsäuren und Vitamin E. Diese wertvolle Meeresfrucht wird seit einem Jahr von den beiden Unternehmen CRM (Coastal Research & Management) und oceanBASIS in ökologischer Aquakultur in der Kieler Förde produziert.

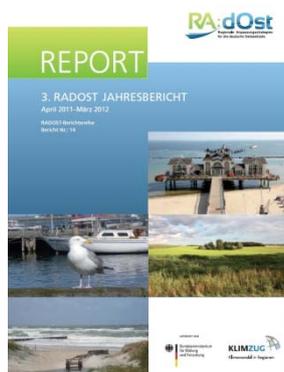


Miesmuscheln aus Hängekultur in der Kieler Förde (Bild: CRM)

Die Entwicklung der Farm hat viel Zeit und Arbeit in Anspruch genommen: Insgesamt zwei Jahre haben die technischen Entwicklungen gebraucht, inklusive Konstruktion und Bau eines Arbeitsschiffes, bevor ein Jahr lang die monatlich notwendigen lebensmittelrechtlichen Untersuchungen durchgeführt wurden. Im Mai 2011 erfolgte die Kontrolle für die ökologische Zertifizierung nach EU-Ökoverordnung; die Muscheln aus der Farm in der Kieler Förde dürfen seitdem „Bio“-Muscheln genannt werden. In dieser Saison werden die ersten, etwa 5 Tonnen Miesmuscheln aus nachhaltiger Aquakultur vermarktet. Levent Piker, Geschäftsführer von oceanBASIS ist überzeugt, dass die Bio-Muscheln aus der Kieler Förde

den Bedarf nicht werden decken können: „Die Nachfrage nach unseren Miesmuscheln ist enorm und macht Mut. Wir sehen uns bestätigt, dass der nachhaltige Umgang mit Ressourcen aus dem Meer einen ökonomischen Vorteil mit sich bringt.“ In der Ostsee war die charakteristische Kieler Miesmuschel bereits im 18. Jahrhundert eine weit bekannte Spezialität und wurde schon damals in der Förde gezüchtet. Dafür wurden Baumstämme im Meeresboden befestigt, an deren Ästen sich die Muscheln ansiedelten. Nach der Ernte in den Wintermonaten wurden die Muscheln vor allem nach Hamburg, Prag und Ungarn transportiert und als Delikatesse verkauft. Nach über 100 Jahren hält so die Kieler Fördemuschel wieder Einzug in die Schleswig-Holsteiner Küchen.

### 3. RADOST Jahresbericht



Nach drei Jahren RADOST beschreibt der dritte RADOST-Jahresbericht anschaulich die aktuellen Entwicklungen im Projekt während des Zeitraums von April 2011 bis März 2012. Der Bericht schildert den Stand der angewandten Forschung und Netzwirkbildung in den sechs Fokusthemen Küstenschutz, Tourismus und Strandmanagement, Gewässermanagement und Landwirtschaft, Häfen und maritime Wirtschaft, Naturschutz und Nutzungen sowie Erneuerbare Energien. Ebenso gibt er einen Überblick über die Aktivitäten in den Bereichen natur- und ingenieurwissenschaftliche Forschung, sozio-ökonomische Analyse, nationaler und internationaler Austausch sowie Projektkommunikation. Der Bericht richtet sich an Akteure in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Nichtregierungsorganisationen sowie an die interessierte Öffentlichkeit. Er ist gedruckt und online verfügbar. Kostenloser Download unter: <http://www.klimzug-radost.de/bericht14/3-radost-jahresbericht>

### Impressum RADOST

Gesamtkoordination: Dr. Grit Martinez, Senior Project Manager, E-Mail: [grit.martinez@ecologic.eu](mailto:grit.martinez@ecologic.eu)

Öffentlichkeitsarbeit: Susanne Müller, Redaktion RADOST-Newsletter, E-Mail: [susanne.mueller@ecologic.eu](mailto:susanne.mueller@ecologic.eu) und Karin Beese [karin.beese@ecologic.eu](mailto:karin.beese@ecologic.eu)

Ecologic Institut, gemeinnützige GmbH, Berlin; Pfalzburger Strasse 43-44, 10717 Berlin, [www.ecologic.eu](http://www.ecologic.eu)

## Termine: Konferenzen und Workshops

Hier werden nur neu gefundene Veranstaltungen aufgelistet.

Schon früher veröffentlichte Termine, Konferenzen und Workshops können Sie aber weiterhin direkt unter <http://databases.eucc-d.de/plugins/events/> einsehen.

→ Sie können in unserer Konferenzdatenbank auch selbst Veranstaltungen eintragen, die wir an dieser Stelle dann automatisch bekannt geben.

### **2nd Policy Forum "Towards a proposal for a macro-regional Climate Change Adaptation Strategy for the Baltic Sea Region"**

Datum: 10. - 11. Dezember 2012

Webseite: <http://www.cbss.org/Environment/events>

Ort: Stockholm, SWEDEN

### **Aquaculture 2013**

Datum: 21. - 25. Februar 2013

Webseite: <https://www.was.org/WasMeetings/meetings/Default.aspx?code=AQ2013>

Ort: UNITED STATES

### **IMBER IMBIZO III - The Future Of Marine Biogeochemistry, Ecosystems And Societies**

Datum: 28. - 31. Januar 2013

Webseite: <https://www.confmanager.com/main.cfm?cid=2614&nid=15775>

Ort: Goa, INDIA

### **Symposium: Küstenforschung, Küstennutzung, Küstenschutz**

Datum: 04. - 06. März 2013

Webseite: <http://www.hzg.de>

Ort: Hamburg, GERMANY

### **MEKONG Environmental Symposium 2013, Vietnam**

Datum: 5.-7. März 2013

Webseite: <http://www.mekong-environmental-symposium-2013.org/>

Ort: Ho Chi Minh City / Saigon, Vietnam

### **European Climate Change Adaptation Conference 2013**

Datum: 18. - 20. März 2013

Webseite: <http://www.eccaconf.eu>

Ort: Hamburg, GERMANY

### **Nationale Maritime Konferenz**

Datum: 08. - 09. April 2013

Webseite: not available yet

Ort: Kiel, GERMANY

### **12th International Coastal Symposium (ICES 2013)**

Datum: 08.-12. April 2013

Webseite: <http://ics2013.org/>

Ort: Plymouth, UK

### **Symposium on the Problems of Small Estuaries**

Datum: 08. - 11. April 2013

Webseite: <http://www.swan.ac.uk/seacams/symposiumontheproblemsofsmallestuaries/>

Ort: Swansea, UNITED KINGDOM

### **MARID IV: Marine & River Dune Dynamics**

Datum: 15. - 16. April 2013

Webseite: <http://www.vliz.be/events/maridiv/>

Ort: Bruges, BELGIUM

**Wasser Berlin International**

Datum: 23. - 26. April 2013

Webseite: <http://www.wasser-berlin.de>

Ort: Berlin, GERMANY

**7th Study Conference on BALTEX - Building Regional Earth System Knowledge**

Datum: 10. - 14. Juni 2013

Webseite: <http://www.baltex-research/oland2013>

Ort: Borgholm, SWEDEN

**8th International Conference on Geomorphology: Geomorphology and Sustainability**

Datum: 27. - 31. August 2013

Webseite: <http://www.geomorphology-iaq-paris2013.com/>

Ort: Paris, FRANCE

## Impressum

Dieser „Küsten Newsletter“ wird von der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D) herausgegeben.



EUCC-Deutschland  
Poststr. 6  
D-18119 Rostock-Warnemünde  
oder

EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V.  
c/o Leibniz-Institut für Ostseeforschung Warnemünde  
Seestraße 15  
18119 Warnemünde

Verantwortliche Herausgeber i. S. d. P:  
PD Dr. G. Schernewski ([schernewski@eucc-d.de](mailto:schernewski@eucc-d.de))  
Jonathan Eberlein ([eberlein@eucc-d.de](mailto:eberlein@eucc-d.de))

Redaktionelle Bearbeitung Jonathan Eberlein ([eberlein@eucc-d.de](mailto:eberlein@eucc-d.de))

Hinweise:



Im Newsletter verweist das runde Logo der EUCC auf Aktivitäten des deutschen Vereins EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Das blau-gelbe Logo steht für den internationalen Dachverband EUCC – The Coastal & Marine Union (EUCC-International).



Weitere Aktivitäten entnehmen Sie bitte der Vereins-Homepage <http://www.eucc-d.de> und insbesondere dem „Internen Mitgliederbereich“, zu dem Sie als Mitglied Zugang erhalten. Eine Mitgliedschaft in der EUCC-D ist ab 48 Euro (Jahresmitgliedschaft) bzw. 80 Euro (Dreijahresmitgliedschaft) möglich: <http://www.eucc-d.de/mitgliedschaft.html>.

Die erweiterte Mitgliedschaft bei EUCC-D beinhaltet einen **Zugang zum „Journal of Coastal Conservation – Planning and Management“**, das von EUCC herausgegeben und durch Springer verlegt wird. Beiträge sind herzlich willkommen! <http://www.eucc-d.de/journal-of-coastal-conservation.html>

Zudem beinhaltet die Mitgliedschaft Vergünstigungen bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen des Vereins sowie einen günstigeren Zugang zu Verbreitungsmedien für eigene Ergebnisse aus dem Bereich Küsten- und Meeresmanagement.

---

Der Küsten Newsletter ist eine Serviceleistung der EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. (EUCC-D). Die hier zusammengestellten Informationen beruhen u.a. auf Pressemitteilungen, Veranstaltungs- und Publikationshinweisen sowie sonstigen aktuellen Informationen, die im August und September 2012 recherchiert, zusammengestellt und redaktionell bearbeitet wurden. In der Regel werden Originaltexte im ggf. übersetzten und gekürzten Wortlaut abgedruckt. Zum Zeitpunkt des Abrufes waren die Internet-Seiten frei von illegalen Inhalten.

Für die nicht selbst redaktionell erarbeiteten Berichte ist der jeweilige Autor/Absender/veröffentlichende Einrichtung presserechtlich verantwortlich. Dies wird durch eine entsprechende Quellenangabe gekennzeichnet. Bei den Absendern/Autoren/Einrichtungen liegen auch die Urheberrechte, wobei allgemein gilt, dass Pressemitteilungen und Medienhinweise mit dem ausdrücklichen Zweck der Weiterverwendung durch Dritte veröffentlicht werden. Die Rechte an eigenen Berichten liegen beim Verein EUCC-D.

Sollten Sie den gesamten Newsletter weiter versenden oder in Online-Medien bereitstellen wollen, ist eine Absprache mit den verantwortlichen Herausgebern erforderlich ([newsletter@eucc-d.de](mailto:newsletter@eucc-d.de)).